



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ulrich Wilcken an Adolf Erman

Wilcken, Ulrich

o. O., 15.02.1908

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110427)

15. 2. 08.

Lieber Herr Professor!

Leider kann ich Ihnen eine
griechische Uebersetzung des ~~II~~
in den Philonismen nicht mach-
weisen. Wenn ich recht sehe, kommt
es ja wohl erst von Philonector an
vor, und für diese Späteren Leben
ist noch keine Uebersetzung.
Zum Epiphorus (Rosettine) ist
inzwischen nach Philonector hin-
gehörig, dessen Titel in
griechischer Uebersetzung ich in

einen römischen Papyrus fand.
Vgl. Arch. f. Pap. I S. 489ff.
Das ist jetzt bestätigt worden
durch eine von Spiegelberg heraus-
gegebene Cassin'sche Schrift über
die ich im Arch. IV S. 246
referirt habe.

Ich habe übrigens Mühe mit
großen Vergnügen wieder Ihre
Bleist über den Subinas - Glücken
vergangenheit da wir der Corpanti-
roog nun auch auf Papyrus ~~ist~~ haben
Die *αγία Αντιοχία*, die nur Text
nennt, wird vielleicht die Welt -

spiele, die Sie auf dem Obelisk gefunden
haben. Ich habe nun darauf bei-
geordnet in einem Packet über London.
III, ^{in Anhang IV} ~~das~~ S. 552/3, das ich Ihnen
schicken will. Mein Schluss-Doppel-
kast von Band IV ist neben er-
schienen. Gott sei Dank!

Ich habe Ihnen zuvor noch nicht
gedankt für Ihre freundliche Zusage,
die Sie mir der Götter Sonnet schreiben.
Es hat mir außerordentlich hoch
gethan, dass ich Sie bei meinem
letzten Besuche in Neuen-
münster anfallen habe. Hoffentlich

habe ich das nächste Mal etwas mehr
Zeit, so daß ich auch wieder mal zu
Theater hinausgehen kann. Ich
habe The liebe Frau so lange
nicht gesehen. Auch Fräulein
Lotte und Louis würde ich
gern mal wiedersehen. Keine
Keltate und wenn auch schon
eingesegnet. O Tannu - wie
sind man alt! Ein Libretto
neues drei Tüdel ist übrigens das
schöne Judasmanloch, das wir erst
auf den Messingen von Theun gebest
haben: Ho wie die Ho - wie
Walla Kessella - - Es war doch
eine schöne Zeit! Ist das beste Erzeugnis,
und an die Götter bleibe ich stets der
W. W. W.